

Strecke AG 1024
Landeskarte

Gränichen; Heubrüggli
1089

GESCHICHTE

Stand September 1994 / GIG

Die Brücke war einmal Teil einer Verbindung zwischen dem Dorf und den Niederfeldmatten (TA 153 Gränichen 1878) bzw. der Schaltenmatt. Der Flurname Schaltenmatt deutet auf die Nutzung des Gebietes als Wässeratte (Graswirtschaft). Die Schalten dienten zum Umlenken ("Umschalten") von Wyna-Wasser auf die Wiesen.

Die MICHAELISKARTE (X Aarau 1837-43) zeigt die Brücke und eine rund 800 m lange Verbindung vom Dorf zu den mit Wassergräben versehenen Wässermatten. An der Brücke selbst ist das Datum 1807 (7 nur schwer lesbar) angebracht.

Die Verbindung wurde erst 1982/83 bei der Verlegung der Wynental - Suhrental - Bahn (WSB) unterbrochen. Die Brücke hat somit heute keine richtige Verkehrsfunktion mehr, da die Bahn die ältere Verkehrslandschaft zerschneidet.

GELÄNDE

Aufnahme 13. September 1993 / GIG

Es handelt sich um eine Steinbogenbrücke, die mit der Jahreszahl 1807 (?) versehen ist. Die Brücke wurde modernisiert (Betonaufbau; Geländer). Abb. 1 zeigt, wie die Brücke im September 1993 ausgesehen hat. Die noch bestehenden Teile der Strecke AG 1024, der Zufahrtsweg zur Brücke im Norden (Strassenname: "Schaltenmattweg") sowie die Reststrecke südlich der WSB-Bahnlinie (Strassenname: "Töndler") sind heute asphaltiert.

Das Bild zeigt das Heubrüggli über die Wyna bei Gränichen (Schlussstein mit Jahrzahl 1807, wobei die 7 schwer lesbar ist). In neuerer Zeit wurde die Brücke modernisiert.
Abb. 1 (GIG, 22. 9. 1993)



ZIELE UND MASSNAHMEN

Als Element der Verkehrslandschaft des 19. Jahrhunderts sollte die Brücke unbedingt erhalten und baulich nicht noch weiter verändert werden.

— Ende des Beschriebs —